

Monograph des Untersees, die Pflanze auf der Insel Reichenau gefunden hat (nach Kelhofer, Flora des Kantons Schaffhausen, 1920) ist Jacks handschriftliche Angabe durchaus möglich und seither bestätigungsbedürftig.

Eine Anzahl anderer irrthümlicher Fundortsangaben seines Manuskripts hat Jack schon selbst in seinen „Botanischen Wanderungen . . .“ berichtigt, z. B. *Spiranthes autumnalis* Rich. vom Frickinginger Ried ist *Sp. aestivalis* Rich.; *Carex limosa* L.: Regnatshäuser statt Frickinginger Ried; *Helleborus viridis* L. wächst nicht im Deggenhäuser Tal, wie noch Höfle 1850 zitiert.

Zum Schluß noch eine ergänzende Bemerkung:

Jack wohnte zeitweilig (nach freundlicher Mitteilung von Herrn Hofrat Leiner) in Konstanz in dessen Hause, dem „Malhaus“ gegenüber dem Hotel „Barbarossa“ und kannte auch genau das Herbarium Leinerianum, welches viele von Jack gesammelte Pflanzen enthält. In Jacks „Flora“ fehlen aber beispielsweise folgende Fundorte von Pflanzen des Leinerschen Herbars:

*Ranunculus Lingua* L. — „Ufer des Mindelisees unweit Möggingen August 1866 L. Leiner.“

*Saxifraga granulata* L. — „Wiese bei Stahringen Juni 1873 Otto Leiner.“

*Trifolium alpestre* L. — „Acker beim Hohentwiel Juni 1874 O. Leiner.“

*Daphne Cneorum* L. — „Hohenhöwen Juni 1873 leg. X. Baur.“

### Neue Bürger der badischen Lebermoosflora III.

Von Karl Müller, Freiburg.

In den „Mitteilungen des Bad. botanischen Vereins“ habe ich 1902 und 1908 die bis dahin in Baden in der Hauptsache von mir selbst neu gefundenen Lebermoosarten und Varietäten aufgezählt und der Ansicht Ausdruck gegeben, bei genauer Durcharbeitung des in Baden gesammelten Materials würden sich sicher noch manche für das Gebiet neue Arten ergeben. Gelegentlich der Bearbeitung der Lebermoose Europas für die Rabenhorst'sche Kryptogamenflora habe ich auch die badischen Lebermoose nochmals einer eingehenden Durchsicht unterzogen und hierbei sehr zahlreiche für das Gebiet neue Arten und Varietäten festgestellt, die ich als Fortsetzung der früher gegebenen Listen aufführe.

40 *Anthoceos Husnotii* Steph. Wurde in Südwesteuropa mehrfach gesammelt, in Deutschland dagegen bisher nur in Baden gefunden und zwar in faustgroßen, dunkelgrünen Polstern an nassen Granitfelsen und in Straßengraben im Muigtal bei Rastatt zwischen Forbach und Raumünzach (1910 K. M., auch 1923 noch vorhanden), zwischen Raumünzach und Ebersbronn reichlich und im Schönmünzachtal unterhalb Zwickgabel. Die Pflanzen entwickelten bis 13 cm lange Sporogone und überwintern.

41 *Calypogeia Neesiana* var. *hygrophila* K. M. Schluchseemoor, Moor beim Mathisleweiher bei Hinterzarten (Original), Moor beim Schurmsee bei der Langen Grinde, Lange Grinde beim Philippenkopf, Hohloh- und Wildseemoor bei Kaltenbronn (K. M.), Regnatshäuserried bei Salem (Jack) det. K. M.

42 *Calypogeia Neesiana* var. *laxa* Meyl. Moorloch am Ostabhang der Hornisgrinde und zwischen Zuflucht und Schliffkopf (K. M.).

43 *Cephalozia ambigua* Mass. Auf Erde zwischen Baldenwegerbuck und Mittelbuck am Feldberg 1470 m (1911 K. M.) Fußweg an der Bärhalde beim Zweiseenblick (1903 K. M.)

44 *Cephalozia compacta* Warnstorf. Hohlohmoor und Wildseemoor bei Kaltenbronn (1912 K. M.)

45 *Cephalozia Loitlesbergeri* Schffn. Hohlohmoor bei Kaltenbronn (1911 K. M.) Wildseemoor bei Kaltenbronn (1912 K. M.)

46 *Cephalozia macrostachya* Kaal. Titiseemoor (1903 K. M.) Wildseemoor bei Kaltenbronn (1915 K. M.)

47 *Cephalozia pleniceps* (Aust.) Lindberg. Salem im Regnatshäuserried (1857 Jack) det. K. M. Im „Moos“ bei Überlingen, Burgweillerried bei Pfullendorf, Ursee bei Lenzkirch, Nordseite des Stübenwasens und Feldberg, „Rotes Meer“ bei Altglashütte, Zweiseenblick am Feldberg, Hohlohmoor bei Kaltenbronn (K. M.)

48 *Cephalozia pleniceps* var. *macrantha* (K. und N.) K. M. „Rotes Meer“ bei Altglashütte (1907 K. M.) Im Regnatshäuserried bei Salem, unter Wasser schwimmend (fo. *aquatica*) (1880 Jack) det. K. M.

49 *Cephalozia elegans* (Heeg) K. M. Auf sandiger Erde am Weg von „Seibelseckle“ nach dem Mummelsee (1913 K. M.)

50 *Cephalozia papillosa* (Douin) Schffn. Felsen an der Straße von Oppenau nach der Zuflucht, oberhalb der „Steige“ (1912 K. M.)

51 *Cephaloziella Starkei* var. *rupestris* (Jens.) K. M. Felsblock im St. Wilhelmtal am Feldberg (1897 K. M.)

52 *Cephaloziella striatula* (Jens.) Douin. Im Hinterzartener Moor (1911 K. M.)

53 *Chiloscyphus polyanthus* var. *fragilis* (Roth) K. M. An sumpfigen Stellen im Feldberggebiet verbreitet, auch zwischen Herrenwieser See und Wegscheiden (K. M.) Bei Wertheim (Stoll).

54 *Frullania tamarisci* var. *robusta* Lindbg. Im oberen Teil des Haslachteles am Rohrhardsberg bei Waldkirch (1901 K. M.)

55 *Haplozia sphaerocarpa* var. *amplexicaulis* (Dum.) K. M. Feuchte Felsen am Mummelsee bei Achern (Jack) det. K. M. Im oberen Eyachtal, „Napf“ zwischen St. Wilhelmshütte und Stübenwasen am Feldberg (K. M.)

56 *Lophocolea bidentata* var. *ciliata* Wstf. Eichener See am Dinkelberg (1905 Neumann) det. K. M.

57 *Lophozia Kunzeana* (Hüb.) Evans. Diese nordisch alpine Art wurde bisher in Baden nur an nassen Stellen im Feldseemoor gesammelt (1903 K. M.)

58 *Lophozia longidens* (Ldbg.) Macoun. An Sandsteinfelsen, Aufstieg von Raumünzach zur Langen Grinde (1910 K. M.) Am Mummelsee (Burchard) det. Arnel! Baumrinde zwischen Zuflucht und Schlifflkopf (1913 K. M.)

59 *Lophozia longiflora* var. *uliginosa* (Breidler) K. M. Die typische Art wurde bisher in Baden noch nicht gesammelt, sondern nur die genannte Varietät und zwar auf faulem Holz im obersten Teil des Prägbachteles unter der „Glockenföhre“ am Herzogenhorn, im Feldseemoor, zwischen Feldberg und Baldenweger buck (K. M.)

60 *Metzgeria fruticulosa* (Dicks.) Evans. Diese im Herbar sich intensiv blaugrün färbende und schon dadurch von *Metzgeria furcata* sich unterscheidende Art wurde von Jack in Wäldern um Salem (1866) gesammelt; det. K. M.

61 *Madotheca Cordaeana* var. *distans* (Nees) K. M. An Gneisfelsen am Weg von Hirschsprung nach dem Hinterwaldkopf (1901 K. M.)

62 *Madotheca levigata* fo. *attenuata* Nees. Wolfsschlucht bei Kandern (1899 Herzog) det. K. M.

63 *Madotheca levigata* var. *killarniensis* Pears. Felsen im Schlüchtal oberhalb Witznauermühle (1904 K. M.)

64 *Madotheca levigata* var. *obscura* Nees. An Felsen beim Hirschsprung im Höllental (Janzen) det. K. M.

65 *Madotheca levigata* var. *Thuja* Nees. Granitfelsen im Schwarzatal und Schlüchtal zwischen Witznauer Mühle und Mettmatal (1899 K. M.), Weg von Hausen i. W. auf die Hohe Möhr (Neumann) det. K. M., Hirschsprung im Höllental (K. M.), Sitthaslengraben bei Öflingen (Lindner) det. K. M.

66 *Marsupella ramosa* K. M. Wurde von Apotheker Jack 1880 am Seebuck am Feldberg gesammelt (det. K. M.)

67 *Marsupella sphacelata* (Gies) K. M. = *Mars. Sullivantii* Schffn. Am Mummelsee (1864 Jack), am Seebuck (Feldberg) an mehreren Stellen, Nordseite des Herzogenhorns, am Scheibenlechtenmoos am Spießhorn, bei Menzenschwand (K. M.)

68 *Marsupella Sprucei* (Limpr.) Bernet. Murgtal bei Forbach auf Granit gegen Wegscheiden (1914 K. M.) Wurde auch schon von Medizinalrat Winter 1888 auf Granitsteinen am Waldrand bei Sasbachwalden bei ca 300 m gesammelt (det. K. M.)

69 *Scapania curta* var. *geniculata* K. M. An Felsen der Seewand am Feldsee (1906 K. M.)

70 *Scapania dentata* var. *heterophylla* K. M. Gleich der *Scap. umbrosa* und wurde bis jetzt nur gesammelt auf morschem Holz im Knappengrund auf der Nordseite des Belchens (1904 K. M.) Originalstandort.

71 *Scapania irrigua* fo. *rufescens* Loeske. Auf einem Fußpfad im Feldmoos am Schluchsee (1903 K. M.)

72 *Scapania nemorosa* var. *aconiensis* C. Mass. Im Walde bei Kappel bei Neustadt (1903 K. M.)

73 *Scapania nemorosa* var. *Jörgenseni* (Schffn.) K. M. Am Ufer des Mummelsees auf Kies (Jack 1834) det. K. M.

74 *Scapania nemorosa* var. *marchica* Wstf. Zwischen Oberdielbach und Zwingenberg a. N. (1904 K. M.)

75 *Scapania paludicola* Loeske und K. M. Am Ufer des Mathisleweiher bei Hinterzarten (1906 K. M.)!

76 *Scapania undulata* var. *densa* K. M. Quelle am Mittelbuck am Feldberg bei ca. 1260 m (1905 K. M.)

77 *Scapania undulata* var. *flagellaris* Loeske. In Moortümpeln in dem Kar oberhalb des Herrenwiesersees (1914 K. M.)

78 *Sphaerocarpus texanus* Austin. Findet sich nach Miss Haynes in Material, das Alex. Braun 1834 in Weinbergen am Turnberg bei Durlach sammelte. Der Standort existiert jetzt aber wohl nicht mehr.

Freiburg, 27. Januar 1924.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1919-1925

Band/Volume: [NF\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Karl

Artikel/Article: [Neue Bürger der badischen Lebermoosflora III. \(1924\) 310-311](#)